

und äußere Konterrevolution heldenhaft verteidigt und den Weg des kommunistischen Aufbaus beschriften. Im Geiste Lenins verwirklichte und verwirklicht das Sowjetvolk beispielhaft den proletarischen Internationalismus.

Die geschichtlichen Erfahrungen beweisen, daß nur jene Parteien erfolgreich für den Sturz des Kapitalismus und für den Sozialismus kämpfen, die den Marxismus-Leninismus als eine unzerstörbare Einheit betrachten und schöpferisch die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus auf die konkreten Bedingungen ihres Landes anzuwenden und zu verwirklichen verstehen.

Die Vorbereitung des 100. Geburtstages W. I. Lenins ist uns deshalb erneut Anlaß zum gründlichen Studium seiner Werke und zur Propagierung der Grundlehren des Leninismus, der der Marxismus unserer Epoche ist. Die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie soll den Teilnehmern am Parteilehrjahr helfen, die Grundlehren des Leninismus bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR schöpferisch anzuwenden, sich offensiv und überzeugend mit den imperialistischen und revisionistischen Angriffen auf die Einheit des Marxismus-Leninismus und den Versuchen auseinanderzusetzen, in die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten einzudringen und diese zu sprengen.

Die Vermittlung des Marxismus-Leninismus im Parteilehrjahr muß noch mehr dem lebendigen, schöpferischen und optimistischen Charakter unserer wissenschaftlichen Weltanschauung gerecht werden und das wachsende geistige und politische Niveau der Parteimitglieder und parteilosen Werktätigen berücksichtigen. Es kommt darauf an, den hohen Ideengehalt unserer Theorie und Politik noch anschaulicher und beweiskräftiger zu erläutern. Ausgehend von den unmittelbaren Erfahrungen des einzelnen am Arbeitsplatz, anknüpfend an aktuelle Tagesfragen und Ereignisse, muß das Parteilehrjahr die Teilnehmer zum tiefen Verständnis der Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten unserer sozialistischen Entwicklung, der Strategie und Taktik des Kampfes unserer Partei führen. Das setzt voraus, daß die Propagandisten selbst über umfassende Kenntnisse des Marxismus-Leninismus verfügen und ständig an deren Vertiefung arbeiten, daß sie ihre pädagogisch-methodischen Fähigkeiten zur überzeugenden, beweiskräftigen und praxisverbundenen Darlegung der theoretischen Probleme vervollkommen und somit selbst Vorbild beim Studium und in der Parteiarbeit sind. Noch stärker sind von den Propagandisten und den Parteiorganisationen die verschiedenen Anschauungsmittel, wie Filme, Diapositive und Bildtafeln, zu nutzen, um die Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus einprägsamer erläutern zu können.

Daraus ergeben sich qualitativ höhere Anforderungen an das theoretische und politisch-ideologische Niveau und die Wirksamkeit des Parteilehrjahres, das im System der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung der Parteimitglieder einen entscheidenden Platz einnimmt.

Gestützt auf die Beschlüsse der 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees der SED, die Reden des Genossen Walter Ulbricht über „Die Rolle des sozialistischen Staates bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus“ und „50 Jahre Kommunistische Partei Deutschlands“ werden vor allem folgende theoretische Probleme in den Mittelpunkt des Studiums im Parteilehrjahr gestellt:

- Die historische Mission der Deutschen Demokratischen Republik und die Perspektive ihrer Entwicklung. Die Grundaufgaben zur allseitigen Stärkung der DDR.
- Das gesetzmäßige Wachsen der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR. Das Wesen